Hesekiel 9

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und er rief vor meinen Ohren mit lauter Stimme und sprach: Tretet herzu, ihr Aufseher[1] der Stadt, jeder mit seinem
Werkzeug der Zerstörung in seiner Hand! **2** Und siehe, sechs Männer kamen auf dem Weg vom oberen Tor, das nach
Norden sieht, jeder mit seinem Werkzeug zum Zerschlagen in seiner Hand; und ein Mann war in ihrer Mitte, in Leinen
gekleidet, mit einem Schreibzeug an seiner Hüfte[2]; und sie kamen und stellten sich neben den kupfernen Altar.

3 Und die Herrlichkeit des Gottes Israels erhob sich von dem Cherub[3], über dem sie war, zur Schwelle des Hauses
hin. Und er rief dem in Leinen gekleideten Mann, der das Schreibzeug an seiner Hüfte[4] hatte, **4** und der HERR sprach
zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem, und mache ein Zeichen[5] an die Stirn der Leute, die
seufzen und jammern über alle Gräuel, die in ihrer Mitte geschehen. **5** Und zu jenen sprach er vor meinen Ohren: Geht
hinter ihm her durch die Stadt und schlagt; euer Auge verschone[6] nicht, und erbarmt euch nicht. **6** Mordet bis zur
Vertilgung Greise, Jünglinge und Jungfrauen und kleine Kinder und Frauen! Aber kommt niemand nahe, an dem das
Zeichen ist; und bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen. Und sie fingen an bei den alten Männern, die vor dem Haus[7]
waren.

7 Und er sprach zu ihnen: Verunreinigt das Haus und füllt die Vorhöfe mit Erschlagenen; geht hinaus! Und sie gingen
hinaus und schlugen in der Stadt. **8** Und es geschah, als sie schlugen und *ich* allein übrig blieb, da fiel ich nieder auf
mein Angesicht und schrie und sprach: Ach, Herr, HERR! Willst du den ganzen Überrest Israels verderben, indem du
deinen Grimm über Jerusalem ausgießt? **9** Und er sprach zu mir: Die Schuld[8] des Hauses Israel und Juda ist über die
Maßen groß, und das Land ist mit Gewalttat erfüllt, und die Stadt ist voll Beugung des Rechts; denn sie sagen: Der
HERR hat das Land verlassen, und der HERR sieht uns nicht! **10** So auch ich – mein Auge soll nicht verschonen[9], und
ich werde mich nicht erbarmen; ihren Weg will ich auf ihren Kopf bringen. **11** Und siehe, der in Leinen gekleidete
Mann, der das Schreibzeug an seiner Hüfte[10] hatte, brachte Antwort und sprach: Ich habe getan, wie du mir geboten
hast.

Fußnoten

1. A.ü. Heimsuchungen.
2. Eig. seinen Lenden.
3. Der Ausdruck „Cherub“ o. „das lebendige Wesen“ (Kap. 10,15) bezeichnet die gesamte Erscheinung der Cherubim (s. die Anm. zu Kap. 1,9).
4. Eig. seinen Lenden.
5. Eig. zeichne ein T (d.i. der hebr. Buchstabe „Taw“).
6. Eig. blicke nicht mitleidig (vgl. Kap. 16,5).
7. D. h. dem Tempel.
8. O. Ungerechtigkeit.
9. Eig. blicke nicht mitleidig (vgl. Kap. 16,5).
10. Eig. seinen Lenden.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de